

Inhaltsverzeichnis

Last update:

2025/01/30 sagen:taube_zeigt_einen_schatz https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:taube_zeigt_einen_schatz&rev=1580504384
11:25

Taube zeigt einen Schatz. Aus Ottokar von Horneck. S. 197a. Cap. 225.

Als Herzog Heinrich von Breslau die Stadt Crakau erobert hatte, ging er in das Münster daselbst, kniete als ein frommer Mann vor dem Altar unserer Frauen nieder und dankte ihr, daß sie ihm Gnade erzeigt und sein Leid in Freud gewendet hätte. Und als er aufgestanden war, erblickte er eine Taube, sah ihrem Flug nach und bemerkte, wie sie sich über einem [188] Pfeiler auf das Gesims eines Bogen setzte. Dann nahm er wahr, wie sie mit dem Schnabel in die Mauer pickte und mit den Füßen Mörtel und Stein hinter sich schob. Bald darauf lag unten ein Goldstück, das herabgefallen war. Der Herzog nahm es auf und sprach: „das hat die Taube herausgestochen, deß sollte leicht noch mehr da seyn.“ Alsbald ließ er eine Leiter holen und schickte nach einem Maurer, der sollt sehen, was sich oben fände. Der Maurer stieg hinauf, nahm den Meißel in die Hand und bei dem ersten Schlag in die Wand entdeckte er, daß da ein großer Schatz von Gold lag. Da rief er: „Herr, gebt mir einen guten Lohn, hier liegt des glänzenden Goldes unmaßen viel.“ Der Herzog ließ die Mauer aufbrechen und den Hort herabnehmen, den Gott ihm gab. Als man es wog, waren es fünfzig tausend Mark.

Autor: Brüder Grimm Titel: Taube zeigt einen Schatz aus: Deutsche Sagen, Band 1, S.187-188
Auflage: 1. Auflage Erscheinungsdatum: 1816

neu

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:taube_zeigt_einen_schatz&rev=1580504384

Last update: **2025/01/30 11:25**

